



Worte zum Sonntag 14. Mai 2023

Habt Mut - Muttertag

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Angst ist ein schlechter Ratgeber, sagt man. Heute am Muttertag denke ich an die vielen Mütter, die Angst haben um ihre Kinder. Kinder, die nachts vor Hunger nicht schlafen können. Kinder, die keinen Ausbildungsplatz finden und keine Arbeit. Kinder, die verschwunden sind, weil sie für gerechte Verhältnisse gekämpft haben. Mädchen, die entführt werden, weil sie zur Schule gehen. Jungen, die man mit 10 Jahren zu Soldaten macht.

Wer Angst hat, fängt an, zu zittern. Dann werden die Hände unsicher und man kann nicht mehr richtig zupacken. Und die Gedanken gehen immer im Kreis herum: Dann findet man keinen Weg. Und wie oft sind die Verhältnisse so, dass wirklich alle Wege verbaut scheinen. Dann behält die Angst die Oberhand und macht alles zunichte.

Jesus hat gewusst, dass Menschen Angst haben. Nicht nur die Mütter. Aber die vielleicht besonders. Er hat gesagt: „In der Welt habt ihr Angst“. So ist die Welt. Das gehört dazu. Leider. Und was empfiehlt Jesus? „Seid getrost!“ (Joh 16, 33).

Seid getrost! Das klingt erst einmal ein bisschen kraftlos. Wer könnte mich trösten, wenn ich Angst habe um meine Kinder?

Manchmal hilft ein Blick ins Wörterbuch. Da lerne ich, dass man statt „Seid getrost!“ auch sagen kann: verliert nicht den Mut. Vielleicht auch ein bisschen altmodisch: Seid tapfer. Tapfer ist, wer die Angst nicht verdrängt und nicht die Augen verschliesst. Tapfer ist, wer sich nicht entmutigen lässt. Tapfer ist, wer Angst hat – und sich trotzdem dem Unheil entgegen stellt.

Mütter, die sich auf die Suche machen nach ihren verschwundenen Kindern und nicht locker lassen – die sind tapfer. Mütter, die sich zusammentun und versuchen, die Verhältnisse zu ändern, die sind tapfer. Ich finde, wir Mütter hier in der Schweiz, denen es vergleichsweise gut geht – wir könnten die anderen Mütter dabei unterstützen. Ihnen helfen, tapfer zu sein.

Und woher sollen wir Mütter die Kraft dazu nehmen? Jesus hat gesagt: «Ich habe die Welt überwunden. Ihr habt es doch gesehen. Ich habe mich nicht entmutigen lassen. Ich habe nie gesagt, das hat keinen Sinn: Sondern die Ängstlichen aufgerichtet. Ich bin mit ihnen neue Wege gegangen. Und sie haben neu angefangen zu leben.»

Und als Jesus selber Angst hatte – da hat Gott ihn nicht fallen lassen. Gott ist stärker als die Angst. Wer sich darauf verlässt und der Angst entgegen tritt: der wird sie überwinden. Ich finde, das ist eine schöne Hoffnung für den Muttertag.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

Pfarrerin Helma Wever
Pfarrhaus 363
3762 Erlenbach i.S.
033 681 12 33
helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch

